

WIRTSCHAFT / FINANZEN

1.03: Während Politiker in Zimbabwe über den Vertrag mit der indischen Firma Essar streiten, berichtet Wirtschaftsminister Ncube, dass die Einrichtung bei der Firma Ziscosteel, Stahlofen usw., so heruntergewirtschaftet ist, dass nichts mehr zu gebrauchen ist.

Innerhalb der Regierung von Zimbabwe wurde kontrovers über die Bitte an die UN um Finanzierung der Präsidentschafts- und Parlamentswahlen diskutiert. Hardliner in der ZANU PF befürchten, dass die UN die Zulassung von Wahlbeobachtern aus westlichen Ländern fordern könnte und möchten den Antrag zurückziehen. Ein UN-Team wird demnächst in Zimbabwe erwartet, um den Finanzbedarf zu erörtern. In einer Erklärung sagte die UN, dass eine solche Prozedur vorgeschrieben ist, wenn die Organisation um Geld gebeten wird.

1.03: Nachdem die National Indigenisation and Economic Empowerment Board, NIEEB, wahrscheinlich rechtswidrig, ohne Ausschreibung, eine Firma, Brainworks, engagiert hatte, um mit Zimplats über den Verkauf von 51% Anteile an schwarze Zimbabweer zu verhandeln, versucht NIEEB jetzt von Zimplats US\$ 16.4 Mio. für „Beratung“ zurückzubekommen. Zimplats weigert sich. Zimplats machte einen Verlust von US\$6,4 Mio. im 2.Halbjahr 2012.

11.03.: Eine chinesische Firma, die Tantalit in Masvingo Province abbaut, hat Diamantenthaltigen Kimberlit gefunden und eine Lizenz zum Abbau beantragt.

13.03: Die Zimbabwe Energy Workers' Union, ZEWU, beschuldigt die Zimbabwe Energy Supply Authority, ZESA, vor Gericht, ihren Mitgliedern US\$ 19 Mio. in Löhnen und Gehältern zu schulden.

Die Tongogara Community Share Ownership Trust ist ein Beispiel dafür, wie mit den Geldern aus der Industrie oder die Minen gut umgegangen werden kann. Unki Mine hat bisher US\$ 10 Mio. eingezahlt. Unter transparenten Bedingungen wurden damit ein Grundschule mit einem Haus für den Direktor gebaut, eine andere Schule bekam weitere Klassenräume und wieder ein Haus für den Direktor. Das Krankenhaus bekam eine Leichenhalle, und eine Entbindungsstation. Außerdem wurde ein Reservoir für die Wasserversorgung gebaut und eine Planiermaschine für die Straßen gekauft. Die Kooperation zwischen der Kommune und der Mine ist fruchtbar und zeigt, wie diese Idee tatsächlich funktionieren könnte.

22.03: 2 Unterwasserkabel wurden von Schiffsanker durchschnitten und Internet Dienste in vielen Ländern Afrikas unterbrochen. (4 Tage...)

26.03: Zimbabwes Handelsdefizit steigt weiter. In den ersten 3 Monaten 2013 exportiert das Land Waren im Wert von \$ 524 Mio. Importe aber stiegen auf \$ 1,3 Milliarden.

25.03: GREEN Fuel in Chisumbanje hat angefangen, Arbeiter wieder einzustellen und plant, am 4.April mit der Produktion anzufangen.

POLITIK

Referendum, Wahlen.

Referendum

Ergebnisse: Stimmen insgesamt: 3 315 682 Ja, 3 079 566 Nein, 179 489

Ungültig 56 627.

Das Referendum am 16.03 wurde von den SADC Beobachtern und der Botschaft der USA als fair gelaufen beurteilt. SADC hatte 100 Beobachter, westliche Länder durften nur je 5 Beobachter akkreditieren lassen, (ZEC folgte damit eine Vorgabe der ZANU PF!) ZimRights und ZPP bekamen von ZEC keine Akkreditierung. Journalisten klagten über die hohe

Gebühren. 21.03: Eine erste Beurteilung des Referendums durch das Election Resource Centre findet man bei www.erc.org.zw.

14.03. Ein Richter der High Court hat die Klage gegen den Direktor von ZimRights, Machisa abgewiesen. (Trotzdem hat ZEC die Organisation nicht als Beobachter bei dem Referendum registriert. ZEC erkennt dies als Fehler, wollte korrigieren aber das gelang zeitlich nicht.)

12.03: Ende Februar hat die AU Commission for Human and Peoples' Rights die Regierung von Zimbabwe befohlen, Exilzimbabwer die gleiche Möglichkeit beim Referendum mitzuentcheiden wie Zimbabwer im Inland. Erst Mitte März lernte die ZLHR davon. Die Regierung hat diese Direktive nicht umgesetzt. Es ist aber in Hinblick auf die späteren Wahlen signifikant.

Die Finanzierung des Referendums ist weiterhin ungeklärt. US\$ 40 Mio. wurde durch eine 1-jährige Staatsanleihe, zu 7% Zins eingebracht. Aufgenommen haben sie Old Mutual und NSSA. Der Preis für Sprit wurde erhöht, Biti fordert die Diamantenfirmen auf, höhere Summen zu bezahlen. Später econet und Telecel. Die Ausgaben hat er um US\$ 10 Mio. gekürzt.

25.03: Die EU hat ihre „Sanktionen“ auf fast alle Einzelpersonen und auf Firmen außer ZMDC und Zimbabwe Defence Industries aufgehoben. Mugabe und Frau sowie Mutasa, Jabulani Sibanda, den CIO Chef und eine Reihe Militärkommandeure und Polizei Generalkommissar Chihuri bleiben auf der Liste. Gleichzeitig betonte Baroness Ashton dass die EU sich große Sorgen macht wegen Berichte über Drohungen und Einschüchterungsversuche gegen politischen Aktivisten und Menschenrechtsorganisationen. Sie rief die politische Führung des Landes dazu auf, sicherzustellen, dass ihr Willen zu Frieden und Transparenz von den Sicherheitsdiensten und allen Verantwortlichen verstanden werden.

26.03. die Entscheidung zu diesem Zeitpunkt wird von verschiedenen Stellen als „falsches Signal“ kritisiert.

Die Richterin Rita Makarau wurde als Leiterin der ZEC vereidigt.

23.03: Mugabe will weiteren Aufschub für Nachwahlen, die eigentlich bis zum 31.03 abgehalten werden sollen. Mugabe will Präsidentschafts- und Parlamentswahlen am 29. Juni, weil an diesem Datum die Legislaturperiode ausläuft. Einwände, es brauche mehr Zeit zur Vorbereitung unter der neuen Verfassung und um Geld zu finden lässt ZANU PF nicht gelten.

20.03: Das Mediationsteam von Präsident Zuma ist wieder in Harare zusammen mit zwei der drei zusätzlichen Mitgliedern aus Zambia und Tansania. Sie hoffen doch weitere Reformen noch vor den Parlaments- und Präsidentschaftswahlen anstoßen zu können. Zuma schickte eine Liste mit 10 Vorschlägen. 22.03: Es gab bei der Sitzung der Joint Monitoring and Implementation Commission, JOMIC, am 20.03 Unstimmigkeiten darüber, ob das Team daran teilnehmen durfte. ZANU PF war dagegen. Dies wird als Affront gegenüber Zuma und sogar der SADC gesehen. Ein Arbeitskreis soll eine Lösung suchen. In einem Zeitungsinterview sagte der Exekutivsekretär von SADC, Salmão er sei „nicht sehr beeindruckt“ von der Arbeit der verschiedenen Kommissionen der GPA. Insbesondere erwähnte er JOMIC, Zimbabwe Human Rights Commission und ZEC.

21.03: Vor dem Bulawayo Press Club, beklagten 3 Jugendorganisationen die Auswirkung der neuen Regel, dass Jugendorganisationen sich bei der Zimbabwe Youth Council zu registrieren haben. Die ZYC ist befugt, in die Planung der Organisationen einzugreifen, sie erhebt einen Mitgliedschaftsgebühr und verlangt Auskunft über Finanzierungsquellen. Außerdem finden die Jugendlichen nicht richtig, dass das Direktorium der ZYC vom Minister Kasukuwere ernannt werden, und alle Mitglieder, Mitglieder der ZANU PF sind.

25.03: In London trifft sich die Gruppe „Friends of Zimbabwe“ d.h. EU Staaten, Australien, Kanada, Japan, Norwegen, die USA, die EU Kommission, das IWF, die Weltbank, die UN. Einige Minister, auch Justizminister Chinamasa sind nach Großbritannien gereist, wo sie den Finanzbedarf ihres Landes vor Vertretern der Geberländern vortragen sollen. (Zimbabwe Vigil protestiert gegen die Anwesenheit von Chinamasa und damit gegen die Aufhebung von Sanktionen.)

MENSCHENRECHTE/ JUSTIZ

„Glen View 29“ 11.03: Der kubanische Arzt hat endlich aussagen dürfen. Er sagte nur, dass die Verletzungen des toten Polizisten seien „vereinbar mit einem Schlag mit einem harten Gegenstand“. Der Arzt, wie später herauskam, wusste vor der Leichenschau nicht, dass der tote Polizist von einem Lastwagen gefallen war und dass die Schädel (wahrscheinlich) bei diesem Unfall eingeschlagen wurde!. Die Verteidigung kritisierte seine Ausführungen und will die Freilassung aller Beschuldigten beantragen. Anwältin für die Verteidigung ist Beatrice Mtetwa. Die Verhandlung ist bis 2. April vertagt weil die Abschriften der Zeugenaussagen noch nicht fertig waren.

Kampagne gegen Nicht-Regierungsorganisationen.

2.03: Radio Dialogue war die nächste Organisation, die Besuch von der Polizei bekommen hat. 180 Kurzwellenradios wurden beschlagnahmt. Eine Polizeisprecherin betonte, es seien nur illegal importierte Radios, die beschlagnahmt werden. Inzwischen gehen Polizisten in manchen Gegenden von Tür zu Tür auf der Suche nach solchen Geräten. (Die Polizei behauptet, die Solar Radios seien „besonders präpariert“, um „hate speech“ zu empfangen.) In Bulawayo wurde das Haus eines MDC-Funktionärs nach „subversiven militärischen Kommunikationsmittel“ durchsucht.

4.03: Der Gouverneur von Masvingo hat Einschränkungen bei der Aktivität von **45 NROs** angeordnet. 11.03. In Chipinge wurde eine Veranstaltung der NCA verboten. Polizei in Harare verhinderten eine Veranstaltung mit Premierminister Tsvangirai.

8.03: Nachdem der Polizeipräsident Chihuri an die Bevölkerung appelliert hatte, den Aufenthaltsort von Jestina Mukoko der Polizei zu melden, hat sich die Leiterin der **Zimbabwe Peace Project**, zusammen mit ihren Anwälten, der Polizei gestellt. (Sie hatte sich nie versteckt!) Sie wird beschuldigt, gegen die „Private Voluntary Organisations Act, die Custom and Excises Act and the Broadcasting Services Act“ verstoßen zu haben. Das ZPP dokumentiert seit Jahren, Fälle von Menschenrechtsverletzungen in Zimbabwe. Nach Befragung wurde Mukoko unter Aufsicht der Anwälte gestellt. Die ZPP war dabei, ein System der schnellen Benachrichtigung über Orte, wo Gewalt ausbricht, zu installieren. Das System wurde in Kenya zwecks Eindämmung von Gewalt bei den dortigen Wahlen entwickelt. Es wird „Ushaidi“ (Zeugnis) genannt und basiert auf den Einsatz von Mobiltelefonen und Computern. Die Sache war nicht geheim. Ein Journalist schreibt, „Die Polizei in Zimbabwe benutzt noch Schreibmaschinen. Sie versteht IT nicht und hat keine Ahnung von Facebook oder Twitter.“ 9.03: 15 Menschenrechtsorganisationen (einschließlich CHRA, ZCTU, ZLHR) protestierten in einer Erklärung gegen die „schamlose / flagrant, einschüchternde / intimidatory and repressive“ Angriffe auf die Zivilgesellschaft. Die Polizei versuche absichtlich, die öffentliche Meinung über die Ziele und Aktivitäten der Organisationen zu täuschen. Die Gruppe „verwirft eindeutig und absolut, alle Verdächtigungen und willkürlich falsche Darstellungen unserer legitimen Arbeit“. Die Gruppe ruft die Regierung dazu auf, die Verfolgung und Kriminalisierung der NROs sofort abzustellen und Maßnahmen zu Schutz der Menschenrechtsverteidigern zu ergreifen. Sie rufen die Polizei auf, ihre Arbeit zu professionalisieren und ihre Verpflichtungen unparteiisch auszuüben. Die SADC als Garant der GNU wird gebeten, die Regierung von Zimbabwe zu drängen, die Menschenrechtsorganisationen ungehindert arbeiten zu lassen.

Das Institut of Democracy in Southern Africa, IDASA, urteilt in einem Bericht (Compromise or Compromised? An Assessment of Transitional Democracy in Zimbabwe) dass das jetzige Niveau der Demokratie in Zimbabwe sehr niedrig ist. > Wahlen werden zwar gehalten aber nur als Façade der Demokratie und werden durch Gewalt, Terror und Korruption gekennzeichnet. > Die Sicherheit der Bürger wird durch Diejenigen bedroht, die es schützen sollten und deswegen, glauben sie nicht mehr, dass sie Entscheidungen beeinflussen können. > Weder die Legislative noch die Exekutive noch die Justiz erlauben unabhängige Prüfungen: Wo es Kontrollmechanismen gibt, werden sie nicht benutzt.

12.03: Bewaffnete Männer hinderten Vertreter der **Zimbabwe Anti-Corruption**

Commission, ZACC daran, die Räume der halbstaatlichen Zimbabwe Mining Development Corporation, ZMDC, und des National Economic Empowerment Board, NIEEB, zu betreten obwohl sie Durchsuchungsbefehle vom höchsten Gericht (Supreme Court) hatten.

Anschließend, stürmten bewaffnete Polizisten die Räume der Kommission. ZMDC und NIEEB wollen die Legalität der Durchsuchungsbefehlen anfechten. 15.03 Auf Antrag der zwei Firmen (eher der verantwortlichen Ministern) hat der High Court die Durchsuchungen verboten. Die Direktorin von ZACC verantwortlich für Untersuchungen (die Älteste Tochter des ZANLA Helden Tongogara), verschwand am 16.03., *nachdem* sie gehört hatten, dass sie wegen Amtsanmaßung verhaftet werden sollte. (Sie hat sich inzwischen der Polizei zur Befragung gestellt, Es laufen Gerüchte, dass sie „nicht Tongogaras Tochter“ sei) Die 2 Minister, die für die Firmen verantwortlich sind (Mpofu und Kasakuwere) sollen hinter Beschuldigungen von ZACC sein. Am 19.03: wurde der „executive officer“ von ZACC, Ngonidzasho Gumbo verhaftet und wegen Betrug angeklagt. Der Richter wollte ihn gegen Kautions freilassen aber die Regierung zitierte Sektion 121, um ihn im Gefängnis zu halten.

22.03: ZACC beschreibt die Schwierigkeiten, die sie hatte, Durchsuchungsbefehle zu bekommen. (Der Beamte, der sie unterschrieben hat, wurde degradiert, Der Richter des High Court, der sie genehmigt hat, wird mit allerlei „Dreck“ überschüttet). ZACC wird auch gedrängt, die Untersuchungen zu der Nutzung des CDF durch Abgeordnete aufzugeben, gerade als sie Haftbefehle beantragen wollte. (Alle Abgeordnete, die sie untersucht, wollen ja wieder kandidieren!) ZACC klagt auch, dass sie nur untersuchen darf und keine weitere Befugnisse habe. Im Grunde, wer nichts zu verbergen hat, muss vor ihr gar keine Angst haben. 25.03: In den Worten von Farai Maguwu zahlt ZACC den Preis „for touching the untouchables“ 26.03: Innerhalb der Führung der ZACC gibt es inzwischen Differenzen.

18.03: Die Polizei in Harare hat **4 engere Berater von Premierninister Tsvangirai** in ihren Häusern Sonntag früh **verhaftet**. Als die Polizei das Haus vom juristischen Berater Theobani Mpofu durchsuchten, kam **Menschenrechtsanwältin Mtetwa** auf Antrag der MDC dazu und fragte nach Durchsuchungsbefehl und eine Liste der Sachen, die die Polizisten schon beschlagnahmt hatten, (beide nicht vorhanden) Sie wurde auch verhaftet. ZLHR erwirkte ein Freilassungsbefehl bei einem Richter des High Court: Die Polizei hat ihn ignoriert und hat Mtetwa hin und her zwischen Polizeistationen verschoben, um die Freilassung zu verhindern Sie wird beschuldigt, die Polizei bei deren Arbeit gehindert zu haben, außerdem sie beleidigt und angebrüllt zu haben. Proteste von vielen internationalen Anwalts- und Menschenrechts-organisationen, einschließlich ein gemeinsamer Protest von der International Commission of Jurists, the Pan African Lawyers Union, SADC Lawyers Association und the Southern African Litigation Centre. Mtetwa wird beschuldigt, die Polizei behindert und beleidigt zu haben. 21.03: ein Magistrat in Harare verweigerte Mtetwa die Freilassung gegen Kautions. Alle Beschuldigten sollen bis 3.April im Untersuchungshaft bleiben. 21.03: Anwälte von Beatrice Mtetwa haben vom High Court wieder einen Befehl zur Freilassung ihrer Mandantin beantragt. Als einziger Regierungsmitglied hat Coltart die Verhaftung Mtetwas stark kritisiert und ihre Freilassung gefordert. Vize-Präsidentin Mujuru soll „ehrlich überrascht“ gewesen sein, konnte in Abwesenheit von Mugabe (im Vatikan) nichts unternehmen. 25.05: ein Antrag auf Freilassung gegen Kautions war erfolgreich. Mtetwa warnte, dass alle Menschenrechtsanwälte in der Schußlinie stehen.“

Die Tsvangirai-Berater werden angeklagt, eine NRO zu führen, die Polizei nachgeahmt zu haben, (impersonating the police) und geheime Dokumente zu benutzen. Sie wurden wegen ihren Dossiers über Korruption bei einigen Mitgliedern der Regierung und hohen Beamten verhaftet (Chombo, Goche, Chihuri Tomana). Beunruhigend ist, dass das Büro des Premierministers in Avondale als Büro eines NRO bezeichnet wurde, die verhafteten Mitarbeiter seien in Wirklichkeit keine echte Mitarbeiter sondern Vertreter des IDA – Zimbabwe sagte die Sprecherin der Polizei, Charity Charamba. (Sie ist eine höchst kompetente Person und gibt auf jede Frage ein geschickte Antwort.) 22.03: Nach Berichten einer Zeitung aus Zambia, gibt es eine Verbindung zwischen der Verhaftung der Mitarbeiter von Tsvangirai und ZCC: sie sollen der ZCC die Ergebnisse ihrer Untersuchung von Korruptionsfällen in der Regierung mitgeteilt haben. (Für die Polizei sei das „einen Coup planen“). Aber irgendwo gibt es offenbar eine „undichte Stelle“.

25.03: Das führende Menschenrechtsgericht in Afrika, The African Commission on Human and Peoples' Rights, hat geurteilt, dass die Regierung von Zimbabwe an Folter gegen den Anwalt Gabriel Shumba in 2003 schuldig ist. In einem anderen Urteil fand das Gericht, dass Zimbabwe gegen die Paragraphen 1 und 4 des African Charter gestoßen habe indem sie Ihre Bürgern nicht vor illegale (politisch motivierte) Morde geschützt habe und die betroffenen Familien nicht kompensiert.

SOZIALES / GESUNDHEIT

28.02: die Regierung von Zimbabwe hat Behandlungskosten für Schwangere, Kinder unter 5 Jahren Personen über 65 Jahren in Kliniken auf dem Lande gestrichen. Damit hofft sie besonders die Sterbensrate von Schwangeren und Kleinkindern zu reduzieren. Die Maßnahme wird durch einen durch UNICEF verwalteten Fonds finanziert.

1.03: Lehrer und Lehrerinnen sind verärgert über die Instruktion des Ministers Coltart, dass der Schulbetrieb durch die Wahlen möglichst wenig gestört werden soll. Im Klartext: dass Lehrkräfte nur als letzte Möglichkeit eingesetzt werden sollen. Der Dienst bei Wahlen und diesmal auch noch beim Referendum über die Verfassung, sind für sie Gelegenheiten, etwas dazu zu verdienen. 14.03: Coltarts Wünsche werden anscheinend weitgehend ignoriert. Schulen werden geschlossen, um Mitarbeiterschulungen für das Referendum zu halten, die meisten davon sind Lehrer.

12.03: Im Namen der Bundesrepublik hat der Staatsminister im Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit US\$ 20 Mio. an die Länder der KAZA, TFCA Kavango Zambezi Transfrontier Conservation Area, übergeben. Das Gebiet schließt Land in Zimbabwe, Botswana, Sambia und Namibia ein. In Zimbabwe soll das Geld zur schnellen Verbesserung der Infrastruktur genutzt werden.

In Harare wurde das Integrated Support Programme feierlich eingeleitet, um Mädchen, die Opfer von Sexualgewalt geworden sind, professionelle Hilfe anzubieten. Das Programm wird auch gegen kulturelle und gesellschaftliche Ursachen von Gewalt gegen Frauen arbeiten. Akut wurde diese Frage durch den Mord an einem vergewaltigten Mädchen Ende Januar. (Das Programm wird durch verschiedene westliche Länder mit US\$ 10 Mio. finanziert)

26.03: Neue, härtere Gesetze gegen Wilderei sehen für die Tötung von Rhinoceros oder Elefanten eine Gefängnisstrafe von 11 Jahren vor.

HARARE

VERSCHIEDENES

Lachen oder Weinen? Mugabe ließ goldene Münzen mit seinem Konterfei zu Ehre seines Geburtstags prägen.

Eine Löwin, die vorher offenbar in eine Falle geraten war, und ihre 2 *cubs* wurden erschossen nachdem sie 2 Menschen getötet hatten. Kontrovers: hätten sie nicht betäubt und in eine Wildreservat versetzt werden können?

Angesichts der Knappheit von Medikamenten, besonders ARVs, hat die katholische Diözese von Harare eine Klinik für Pflanzliche Medizin gegründet. Kräutergarten wurden in verschiedene Stadtteilen angelegt und eine Verarbeitungsstelle in Domboshava.

Gutu zu dem SADC Tribunal: „The very tenets and rule of law and human rights that the SADC tribunal is intended to uphold are circumscribed without meaningful jurisdiction“. „A deliberate move to restrict access to justice.“